

**Bachelorstudiengang**  
**Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation**  
**Schwerpunkt Verfahrenstechnik**

**Stand : 05.04.2018**

# **Studienplan für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation Schwerpunkt Verfahrenstechnik**

## **Inhaltsübersicht**

1. Einleitung
2. Ziele des Studiengangs
3. Studienmodule und Vermittlungsformen
4. Dauer und Umfang des Studiengangs
5. Fachstudienberatung
6. Bachelorprüfung
7. Aufbau des Studiengangs
8. Studienverlaufsplan

### **1. Einleitung**

Dieser Studienplan unterrichtet über Ziele, Struktur, Dauer, Umfang, Aufbau, Prüfung und die vorgesehenen Studienmodule des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation, Schwerpunkt Verfahrenstechnik“. Er enthält Vorschläge für eine sinnvolle Abfolge der Studienmodule.

### **2. Ziele des Studiengangs**

Ziel des konsekutiven Bachelor-Master Studiengangs "Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation" an der Technischen Universität Kaiserslautern ist es, den Studierenden neben umfangreichem ökonomischem Wissen auch technische Grundlagen zu vermitteln. Aufgrund der breit ausgelegten Ausbildung soll den Studierenden die technisch/wirtschaftlich-integrative Denkweise beigebracht werden.

### **3. Studienmodule und Vermittlungsformen**

Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte vermittelt, gefestigt und vertieft. Modulprüfungen bestehen aus Prüfungsleistungen und können in Form von

- schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht (Klausuren),
- mündlichen Prüfungen,
- schriftlich ausgearbeiteten Referaten,
- Hausarbeiten,
- Projektarbeiten,
- Laborpraktika oder
- sonstigen nach gleichen Maßstäben bewertbaren Leistungen

erbracht werden.

Anzahl, Art und Gewichtung der Leistung sowie gegebenenfalls Prüfungsvoraussetzungen werden vom Modulverantwortlichen beschrieben und im Modulhandbuch festgelegt. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Teilprüfungsleistungen.

#### **4. Dauer und Umfang des Studiengangs**

Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss der Bachelorprüfung beträgt sechs Semester. Das Bachelorstudium umfasst Studienmodule und die Bachelorarbeit mit einem Gesamtumfang von 180 LP.

#### **5. Fachstudienberatung**

Studierende, die nach dem 2. Semester weniger als 30 Leistungspunkte erreicht haben, erhalten ein verpflichtendes Beratungsgespräch bei der Fachstudienberatung. Dabei werden Möglichkeiten diskutiert, wie mögliche Defizite in den nachfolgenden Semestern behoben werden können. Im Einvernehmen mit dem Prüfungsausschuss erteilen die Fachstudienberater hierzu Ratschläge; der Prüfungsausschuss wird über das erfolgte Gespräch informiert.

#### **6. Bachelorprüfung**

Die Bachelorprüfung besteht aus den Modulprüfungen, dem Studienprojekt und der Bachelorarbeit.

#### **7. Aufbau des Studiengangs**

Die Module der Bachelorprüfungsordnung zum Nachweis der Mindestanforderungen an Leistungspunkten zum Bestehen der Bachelorprüfung sind in folgende Bereiche eingeordnet:

- a) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre
- b) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
- c) Grundzüge der Rechtswissenschaft
- d) Integrativer Bereich
- e) Seminar
- f) Quantitative Methoden
- g) Grundlagen der Verfahrenstechnik
- h) Bachelorarbeit

### a) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre (60LP)

Zu erbringen durch folgende Module:

Modul-Nr.	Modulname	LP	Hinweis
<b>Pflichtbereich</b>		<b>54</b>	
WIW-BWL-BWG-M-1	<b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen</b> <a href="#">WIW-BWL-EBW-V-1</a> Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (im WS) <a href="#">WIW-BWL-FUBH-V-1</a> Vorlesung Finanzbuchhaltung (im WS)	5	Betriebswirtschaftliche Grundlagen besteht aus den Vorlesungen Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Finanzbuchhaltung
WIW-BWL-KER4-M-1	<b>Kosten- und Erlösrechnung</b> <a href="#">WIW-BWL-KER-V-1</a> Vorlesung Kosten- und Erlösrechnung <a href="#">WIW-BWL-KER-U-1</a> Übung Kosten- und Erlösrechnung	4	6 LP Modul erst ab WS17/18 belegbar.  Nur eines der Module Kosten- und Erlösrechnung oder Finanzberichterstattung muss mit 6 LP belegt werden.
WIW-BWL-KER6-M-1	<b>Kosten- und Erlösrechnung</b> <a href="#">WIW-BWL-KER-V-1</a> Vorlesung Kosten- und Erlösrechnung (im WS) WIW-BWL-KER-E-1 Übung sonstige Zusatzleistung für BWL: Kosten- und Erlösrechnung <a href="#">WIW-BWL-KER-U-1</a> Übung Kosten- und Erlösrechnung (im WS)	6	
WIW-BWL-FBE4-M-1	<b>Finanzberichterstattung</b> <a href="#">WIW-BWL-FBE-V-1</a> Vorlesung Finanzberichterstattung (im SS) <a href="#">WIW-BWL-FBE-U-1</a> Übung Finanzberichterstattung (im SS)	4	
WIW-BWL-FBE6-M-1	<b>Finanzberichterstattung</b> <a href="#">WIW-BWL-FBE-V-1</a> Vorlesung Finanzberichterstattung (im SS) WIW-BWL-FUBE-E-1 Übung sonstige Zusatzleistung für BWL: Finanzberichterstattung	6	

	<a href="#">WIW-BWL-FBE-U-1</a> Übung Finanzberichterstattung (im SS)		
WIW-BWL-PRO-M-1	<b>Produktion</b> <a href="#">WIW-BWL-PRO-V-1</a> Vorlesung Produktion mit integrierter Übung (im SS)	6	
WIW-BWL-MAR-M-1	<b>Marketing</b> <a href="#">WIW-BWL-MAR-V-1</a> Vorlesung Marketing (im WS) <a href="#">WIW-BWL-MAR-U-1</a> Übung Marketing (im WS)	6	
WIW-BWL-INV-M-1	<b>Investition und Finanzierung</b> <a href="#">WIW-BWL-INV-V-1</a> Vorlesung Investition und Finanzierung (im SS) <a href="#">WIW-BWL-INV-U-1</a> Übung Investition und Finanzierung (im SS)	6	
WIW-BWL-STM-M-1	<b>Strategic Management</b> <a href="#">WIW-BWL-STM-V-1</a> Vorlesung Strategic Management (im WS) <a href="#">WIW-BWL-STM-U-1</a> Übung Strategic Management (im WS)	6	
WIW-BWL-GLF-M-1	<b>Grundlagen der Führung</b> <a href="#">WIW-BWL-GLF-V-1</a> Vorlesung Grundlagen der Führung (im SS) WIW-BWL-GLF-U-1 Übung Grundlagen der Führung (im SS)	6	
WIW-BWL-OPR1-M-1	<b>Operations Research I</b> <a href="#">WIW-BWL-OPR1-V-1</a> Vorlesung Operations Research (im SS) WIW-BWL-OPR1-U-1 Übung Operations Research (im SS)	3	
WIW-BWL-WIN1-M-1	<b>Wirtschaftsinformatik I</b> <a href="#">WIW-BWL-WIN1-V-1</a> Vorlesung Wirtschaftsinformatik (im WS) <a href="#">WIW-BWL-WIN1-U-1</a> Übung Wirtschaftsinformatik (im WS)	3	

WIW-BWL-LOG1-M-1	<b>Logistik I</b> <a href="#">WIW-BWL-LOG1-V-1</a> Vorlesung Logistik (im SS)	3	
<b>Wahlpflichtbereich</b>		<b>6</b>	
WIW-BWL-OPR2-M-1	<b>Operations Research II</b> <a href="#">WIW-BWL-OPR2-V-1</a> Vorlesung Operations Research (im SS) WIW-BWL-OPR2-U-1 Übung Operations Research (im SS)	3	
WIW-BWL-WIN2-M-1	<b>Wirtschaftsinformatik II</b> <a href="#">WIW-BWL-WIN2-V-1</a> Vorlesung Wirtschaftsinformatik II (im WS) <a href="#">WIW-BWL-WIN2-U-1</a> Übung Wirtschaftsinformatik II (im WS)	3	
WIW-BWL-LOG2-M-1	<b>Logistik II</b> <a href="#">WIW-BWL-LOG2-V-1</a> Vorlesung Logistik (im SS)	3	
WIW-BWL-ORG-M-1	<b>Organisation und Management</b> <a href="#">WIW-BWL-ORG-V-1</a> Vorlesung Organisation und Management (im WS) <a href="#">WIW-BWL-ORG-U-1</a> Übung Organisation und Management (im WS)	6	
WIW-BWL-SWP-M-1	<b>Steuern und Wirtschaftsprüfung</b> <a href="#">WIW-BWL-SWP-V-1</a> Vorlesung Wirtschaftsprüfung (im SS)	6	
WIW-BWL-IDL-M-1	<b>Industrielle Dienstleistungen</b> <a href="#">WIW-BWL-IDL-V-1</a> Vorlesung Industrielle Dienstleistungen (im WS)	6	
WIW-BWL-RES-M-1	<b>Ringvorlesung Entrepreneurship und Digital Management</b> <a href="#">WIW-BWL-RES-V-1</a> Ringvorlesung Entrepreneurship und Digital Management (im SS)	6	

**b) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (24LP)**

Zu erbringen durch folgende Module:

Modul-Nr.	Modulname	LP	Hinweis
<b>Pflichtbereich</b>		<b>18</b>	
WIW-VWL-MIK-M-1	<b>Einführung in die VWL und Mikroökonomik</b> <a href="#">WIW-VWL-MIK-V-1</a> Vorlesung Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik (im SS) <a href="#">WIW-VWL-MIK-U-1</a> Übung Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik (im SS)	6	
WIW-VWL-MAK-M-1	<b>Grundzüge der Makroökonomik</b> <a href="#">WIW-VWL-MAK-V-1</a> Vorlesung Makroökonomik (im WS) WIW-VWL-MAK-U-1 Übung Makroökonomik	6	
WIW-VWL-SPT-M-1	<b>Spieltheorie</b> <a href="#">WIW-VWL-SPT-V-1</a> Vorlesung Spieltheorie (im WS) WIW-VWL-SPT-U-1 Übung Spieltheorie	6	
<b>Wahlpflichtbereich</b>		<b>6</b>	
WIW-VWL-WPO-M-1	<b>Einführung in die VWL und Wirtschaftspolitik</b> <a href="#">WIW-VWL-WPO-V-1</a> Vorlesung Grundzüge der Wirtschaftspolitik (im WS)	6	
WIW-VWL-NHW-M-1	<b>Grundlagen nachhaltigen Wirtschaftens</b> <a href="#">WIW-VWL-NHW-V-2</a> Vorlesung Grundlagen nachhaltigen Wirtschaftens (im SS)	6	

**c) Grundzüge der Rechtswissenschaft (9LP)**

Zu erbringen durch folgende Module:

Modul-Nr.	Modulname	LP	Hinweis
<b>Pflichtbereich</b>		<b>9</b>	

WIW-JUR-ZGR-M-1	<b>Zivil- und Gesellschaftsrecht</b> <a href="#">WIW-JUR-GSR-V-1</a> Vorlesung Gesellschaftsrecht (im WS) <a href="#">WIW-JUR-ZVR-V-1</a> Vorlesung Zivilrecht (im SS)	9	
-----------------	--	---	--

**d) Integrativer Bereich (19LP)**

Zu erbringen durch folgende Module:

Modul-Nr.	Modulname	LP	Hinweis
<b>Pflichtbereich</b>		<b>13</b>	
WIW-INT-WGV-M-1	<b>Wirtschaften in gesellschaftlicher Verantwortung</b> <a href="#">WIW-INT-KLOOC-V-1</a> Vorlesung Open Online Course „Nachhaltige Entwicklung“ (KLOOC) (im WS) <a href="#">WIW-INT-WGV-V-1</a> Vorlesung Wirtschaften in gesellschaftlicher Verantwortung (im WS)	6	
WIW-INT-WTH-M-1	<b>Wissenschaftstheorie</b> <a href="#">WIW-INT-WTH-V-1</a> Vorlesung Wissenschaftstheorie (im SS)	3	
WIW-INT-SSK-M-1	<b>Soft Skills</b> WIW-INT-KGF-U-1 Übung Kommunikation und Gesprächsführung WIW-INT-KM-U-1 Übung Konfliktmanagement WIW-INT-MDT-U-1 Übung Moderationstechniken WIW-INT-PRT-U-1 Übung Präsentationstechniken WIW-INT-SZM-U-1 Übung Selbst- und Zeitmanagement	4	Unbenotete Prüfung, 2 Soft Skill Veranstaltungen sind zu absolvieren.
<b>Wahlpflichtbereich</b>		<b>6</b>	



- Aus den Basis- und Kompetenzmodulen des Bachelor-Studiengangs "Integrative Sozialwissenschaften" ([Modulhandbuch](#)), jedoch ohne Wirtschaftswissenschaften, Fremdsprachen und Literaturrecherche!
- Höhere Mathematik: Funktionentheorie und Numerik (für Ingenieure) (MAT-00-03B-M-0) [9 LP]
- Höhere Mathematik: Vektoranalysis und Differentialgleichungen (für Ingenieure) (MAT-00-03A-M-0) [8 LP]
- Webbasierte Einführung in die Programmierung (INF-80-10-V-2) [5LP]
- Objektorientierte Programmierung (INF-80-11-V-2) [5LP]
- Programmieren in Anwendungen (INF-80-13-V-2) [4LP]
- Alle Wahlpflichtmodule aus den Bachelorstudiengängen BWL/BWL tQ, welche nicht belegt wurden und nicht zur Erbringung der Mindest-LP-Zahl im jeweiligen Wahlpflichtbereich erforderlich sind.

**Alternativ kann auch das folgende Modul belegt werden:**

WIW-BWL-SFW-M-1	<p><b>Sozialwissenschaften für WiWis</b></p> <p><a href="#">SO-06-1.1011-V-1</a> Einführung in die vergleichende Regierungslehre (im WS)</p> <p><a href="#">SO-16-34.1000-V-1</a> Politische Ökonomie (im WS)</p> <p><a href="#">SO-02-11.1000-V-2</a> Grundlagen der Erwachsenenbildung</p> <p><a href="#">SO-09-2.1003-V-1</a> Einführung in die Soziologie (im WS)</p> <p><a href="#">SO-07-3.1002-V-1</a> Einführung in die Psychologie (im WS)</p>	6	<p>Es ist die Lehrveranstaltung „Einführung in die vergleichende Regierungslehre“ oder „Politische Ökonomie“ zu belegen.</p> <p>Darüber hinaus ist eine der Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Erwachsenenbildung“, „Einführung in die Soziologie“ oder „Einführung in die Psychologie“ zu belegen.</p>
-----------------	---	---	--

**e) Seminar**

Ein wirtschaftliches Seminar aus dem Angebot der Bachelorseminare im KIS.

**f) Quantitative Methoden (17LP)**

Zu erbringen durch folgende Module:

Modul-Nr.	Modulname	LP	Hinweis
<b>Pflichtbereich</b>		<b>17</b>	
WIW-QMT-MAT-M-1	<p><b>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</b></p> <p><a href="#">WIW-QMT-MAT-V-1</a> Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (im WS)</p>	9	

	<a href="#">WIW-QMT-MAT-U-1</a> Übung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (im WS)		
WIW-QMT-DST-M-1	<b>Statistik I</b> <a href="#">WIW-QMT-DST-V-1</a> Vorlesung Statistik I (im WS) <a href="#">WIW-QMT-DST-U-1</a> Übung Statistik I (im WS)	4	
MAT-00-22-M-0	<b>Statistik II</b> <a href="#">MAT-00-22-V-0</a> Vorlesung Statistik II (im SS) <a href="#">MAT-00-22-U-0</a> Übung Statistik II (im SS)	4	

#### a) Grundlagen der Verfahrenstechnik (36LP)

Zu erbringen durch folgende Module:

Modul-Nr.	Modulname	LP	Hinweis
<b>Pflichtbereich</b>		<b>36</b>	
MV-TD-18-M-4	<b>Thermodynamik I</b> <a href="#">MV-TD-86050-V-4</a> Thermodynamik I (im WS)	5	
MV-KIMA-247-M-4	<b>Darstellende Geometrie + Technisches Zeichnen für Hörer anderer Fachbereiche</b> <a href="#">MV-KIMA-86251-V-4</a> Darstellende Geometrie + Technisches Zeichnen (für Hörer anderer Fachrichtungen) (im WS)	4	Unbenotete Prüfung muss bestanden sein.
MV-BioVT-60-M-2	<b>Grundlagen der Bioverfahrenstechnik</b> <a href="#">MV-BioVT-86430-V-2</a> Grundlagen der Bioverfahrenstechnik (im WS)	3	
MV-BioVT-61-M-4	<b>Bioreaktor- und Bioprozesstechnik I</b> <a href="#">MV-BioVT-86431-V-3</a> Bioreaktor- und Bioprozesstechnik I (im SS)	3	
MV-MVT-58-M-4	<b>Mechanische Verfahrenstechnik I</b> <a href="#">MV-MVT-86450-V-4</a> Mechanische Verfahrenstechnik I (im SS)	6	

MV-TVT-59-M-4	<b>Thermische Verfahrenstechnik I</b> <a href="#">MV-TVT-86400-V-4</a> Thermische Verfahrenstechnik I (im WS)	6	
MV-MVT-67-M-7	<b>Feststoffverfahrenstechnik und Abfallbehandlung I</b> <a href="#">MV-MVT-86457-V-7</a> Feststoffverfahrenstechnik und Abfallbehandlung I (im WS)	3	
MV-TVT-43-M-4	<b>Prozess- und Anlagentechnik</b> <a href="#">MV-TVT-86408-V-4</a> Prozess- und Anlagentechnik (im SS)	6	

### b) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung. Sie soll zeigen, dass die Studierenden in vorgegebener Zeit eine begrenzte Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung selbstständig lösen können. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Bachelorarbeit sind von den Betreuern so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Arbeit eingehalten werden kann.

Aktuelle Hinweise finden sich unter:

[https://wiwi.uni-kl.de/studium-lehre/bachelor/betriebswirtschaftslehre-mit-techn-qualifikation/bwl-tq\\_vt/](https://wiwi.uni-kl.de/studium-lehre/bachelor/betriebswirtschaftslehre-mit-techn-qualifikation/bwl-tq_vt/)

### 8. Studienverlaufsplan

Studienverlaufspläne geben keine verbindlichen Studienvorgaben vor. Studienverlaufspläne sind beispielhafte Studienverlaufsmöglichkeiten, die entsprechend den Vorgaben für Bachelor- und Masterstudiengänge zu einer Semesterbelastung von ca. 30 ECTS führen (dies entspricht ca. 900 Lernaufwandsstunden) führen. Die Studienverlaufspläne sind so angelegt, dass die Überschneidungsfreiheit weitgehend gewährleistet ist. Studienverlaufspläne können sich semesterweise ändern und werden an das aktuelle Studienangebot angepasst.

Studierende müssen sich ihren Studienverlauf selbst zusammenstellen. Die veröffentlichten Studienverlaufspläne sind nur Hinweise!

Insbesondere die Module des Integrativen Bereichs, die Seminare und die Bachelorarbeit sind im Rahmen der Bachelor Prüfungsordnung frei verteilbar.